

Freiburg im Breisgau, den 30. Oktober 1978

Anliegen des Papstes 1979. — Buchsonntag 1978. — Bezug des Amtsblatts der Erzdiözese Freiburg. — Richtlinien für die Vergütung der Pfarrhaushälterinnen im Erzbistum Freiburg. — Kurs für Pfarrsekretärinnen. — Ferienstelle. — Wohnung für einen Ruhestandsgeistlichen. — Priesterexerzitien. — Priesterexerzitien 1979 in Lisieux und Paray-le-Monial. — 30tägige Exerzitien für Diözesanpriester und Ordensleute. — Ernennung. — Besetzung von Pfarreien. — Versetzung. — Im Herrn ist verschieden.

Nr. 148

Anliegen des Papstes 1979**Januar**

1. Daß Gewalt vermieden und Frieden gefördert werde, um so für die junge Generation eine bessere Welt zu schaffen.
2. Daß die christlichen Jugendwerke überall anerkannt, gefördert und vollendet werden.

Februar

1. Daß die katholische und orthodoxe Kirche zu vollkommener Einheit finden.
2. Daß die Kirche in Uganda, ein Jahrhundert nach der Ankunft der ersten Missionare, im Dienste des Evangeliums Fortschritte mache.

März

1. Daß die vielen Probleme der Auswanderer gerecht und in brüderlicher Liebe gelöst werden.
2. Daß die Missionare, die vom direkten Einsatz, sei es aus Alters-, Gesundheits- oder anderen Gründen, zurücktreten mußten, weiterhin ihrer missionarischen Berufung leben.

April

1. Daß die Christen im Dialog mit den Marxisten darauf achten, sich selbst treu zu bleiben.
2. Für die Kirche in Südostasien.

Mai

1. Daß mit Hilfe Marias der Religionsunterricht besonders für Kinder und Jugendliche erneuert werde.
2. Daß in Asien und Afrika die Massenmedien noch stärker in den Dienst des Evangeliums gestellt werden.

Juni

1. Daß die Verbundenheit der Gläubigen, des Klerus und der Bischöfe mit dem Stellvertreter Christi stärker werde.

2. Daß Gott in den jungen Kirchen unter Priestern, Ordensleuten und Laien missionarische Berufe erwecke.

Juli

1. Daß die Gläubigen über die unbedingte Schutzwürdigkeit des Lebens, schon von der Empfängnis an, noch einiger werden.
2. Daß die jungen Inder, vor allem die Angehörigen der Stammesgemeinschaften, sich für die Glaubensprüfungen vorbereiten, die ihnen besonders durch die städtische Konsumgesellschaft erwachsen.

August

1. Daß der Sinn für Brüderlichkeit unter den Nationen, besonders gegenüber den Entwicklungsländern, deutlicher sichtbar werde.
2. Daß in Afrika das Familienleben von christlichen Grundsätzen beseelt werde.

September

1. Daß die Christen, ohnehin zur Einheit verpflichtet, sich aktiver mit jenen solidarisieren, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden.
2. Für die Kirche in Papua und Neu Guinea.

Oktober

1. Daß bei den Gefangenen die Beschäftigung mit der Heiligen Schrift gefördert werde.
2. Daß die Katecheten den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen eine starke missionarische Gesinnung mitgeben.

November

1. Daß die alleinstehenden Männer und Frauen in ihrem Christsein bei der Kirche einen Rückhalt haben und so ihre Fähigkeiten fruchtbringend einsetzen können.
2. Daß unter den Gläubigen und Hirten Lateinamerikas die missionarische Bewegung ständig wachse.

Dezember

1. Daß die christliche Jugend sich durch wahre Ehrfurcht

vor sich selbst und durch gute Sitten auf die Ehe vorbereite.

2. Daß durch die Fürbitte des heiligen Franz Xaver die Kirche in allen Schichten des chinesischen Volkes widererstehe und aufblühe.

Nr. 149

Ord. 24. 10. 78

Buchsonntag 1978

Der diesjährige Buchsonntag fällt auf den 5. November. Die Kollekte ist für die Förderung der Pfarrbüchereien bestimmt. Die Hälfte des Ertrags kommt der örtlichen Bücherei zugute, die andere Hälfte ist für diözesane Maßnahmen und Unterstützungen an die Erzbischöfliche Kollektur (Postscheckkonto Karlsruhe Nr. 2379-755) zu überweisen. Eine Pfarrei, die keine eigene Bücherei führt, liefert die ganze Kollektensumme ab.

Der Buchsonntag ist nicht nur ein Tag der Besinnung auf die Wirkung, die das Buch in unserer Gesellschaft ausübt, den Dienst, den es den Menschen leisten kann, sondern auch Anlaß, sich der vielen Mitarbeiter zu erinnern, die sich im Laufe des Jahres manche Stunde in der Pfarrbücherei für andere eingesetzt haben und ihnen ein Wort des Dankes und der Anerkennung zu sagen.

Wir haben Anlaß, daran zu erinnern, daß die Diözesane Fachstelle für das kirchliche Büchereiwesen unter folgender Anschrift zu erreichen ist:

Bildungswerk der Erzdiözese Freiburg
Referat kirchliches Büchereiwesen/Pfarrbüchereien
Karlstraße 7, Postfach 962, 78 Freiburg
Telefon 07 61 / 3 10 17.

Nr. 150

Ord. 23. 10. 78

Bezug des Amtsblatts der Erzdiözese Freiburg

Das Amtsblatt der Erzdiözese Freiburg wird z. Zt. im Postzeitungsdienst geliefert. Dabei leistet die Deutsche Bundespost auch sogenannte „besondere Dienste“ (u. a. Beanschriftung und Einziehung des Bezugsgeldes).

Diese „besonderen Dienste“ werden mit Ablauf des 31. 12. 1978 eingestellt. Deshalb wird die Druckerei Rebholz das Amtsblatt selbst beanschriften. Außerdem wird das Bezugsgeld (Jahresbezugspreis z. Zt. 30,— DM einschließlich der Versandkosten) für das Amtsblatt, soweit die Bezieher nicht Pfarreien und Vikare sind, von der Druckerei Rebholz direkt eingezogen. Es wird der Jahresbezugspreis in Rechnung gestellt werden. Wenn der Bezieher einen Dauerauftrag erteilt, wird die reibungs-

lose Abwicklung erleichtert. Die Bezahlung der Jahresrechnung in vier Raten ist nicht ausgeschlossen.

Damit auch nach der Umstellung die geregelte Zustellung des Amtsblatts sichergestellt ist, bitten wir folgende Hinweise zu beachten:

1. Die Pfarrämter (und Vikare) erhalten in Zukunft je ein Exemplar des Amtsblatts. Die Rechnung hierfür wird durch die Bistumskasse zentral beglichen.
2. Sofern Pfarrämter ihr Dienstexemplar bisher über Dauerauftrag bezahlt haben, bitten wir, diesen zum 1. 1. 1979 zurückzuziehen.
3. Wenn bisher ein Abonnement nicht auf die Anschrift des Pfarramts, sondern auf den Namen des Pfarrers lautete, wird hierfür in Zukunft eine Rechnung gestellt. Sofern ein solches Abonnement nicht als Zweitexemplar zu Lasten des Pfarrers weiter laufen soll, ist es bis zum 15. November 1978 abzubestellen.
4. Wir bitten Abbestellungen, die aus irgendwelchen Gründen erforderlich sind, ebenfalls bis zu diesem Termin vorzunehmen.
5. In Zukunft ist eine Kündigung des Abonnements jeweils nur zum 15. November für das folgende Jahr möglich.
6. Wir bitten um Überprüfung der bisher verwendeten Adresse und um umgehende Mitteilung, wenn eine Änderung erforderlich ist.
7. Bestellungen und Abbestellungen sind an das Erzbischöfliche Ordinariat, Herrenstraße 35, 7800 Freiburg, zu richten.
8. Nachlieferung von Einzelexemplaren des Amtsblatts erfolgt durch die Druckerei Rebholz, Tennenbacher Straße 9, 7800 Freiburg.

Nr. 151

26. 9. 78

Richtlinien für die Vergütung der Pfarrhaushälterinnen im Erzbistum Freiburg

1. Die Nr. 3 der Richtlinien für die Vergütung der Pfarrhaushälterinnen im Erzbistum Freiburg vom 10. Januar 1978, Amtsblatt S. 291, erhält folgende Fassung:
„3. Das Erzbistum Freiburg gewährt einen Zuschuß zur Vergütung der Pfarrhaushälterinnen als Abgeltung für kirchliche Dienstleistungen an folgende Geistliche:
a) Seelsorgegeistliche im aktiven Dienst des Erzbistums Freiburg und überörtlich für das Erzbistum tätige Geistliche,
b) geistliche Religionslehrer sowie Hochschulprofessoren, soweit sie in der Seelsorge mitarbeiten,

c) Ruhestandsgeistliche, soweit sie noch regelmäßig in der Seelsorge mitarbeiten.

Auch Geistlichen, die ihre Besoldung nicht von der Bistumskasse Freiburg erhalten, steht der Zuschuß zu.“

2. Die Änderung der Nr. 3 tritt mit dem 1. November 1978 in Kraft.

Nr. 152

Ord. 28. 10. 78

Kurs für Pfarrsekretärinnen

Das Institut für Theologisch-Pastorale Aus- und Weiterbildung veranstaltet vom 5. — 10. November 1978 einen Kurs für Pfarrsekretärinnen. Teilnehmen können haupt- und nebenamtliche (teilzeitbeschäftigte) Pfarrsekretärinnen der Erzdiözese Freiburg. Der Kurs wird kostenlos angeboten. Die Pfarrämter werden geben, den Teilnehmern Dienstbefreiung zu erteilen.

Beginn: 5. November 1978, 18 Uhr.

Ende: 10. November 1978, 13 Uhr.

Ort: Kath. Akademie, Wintererstraße 1, 7800 Freiburg.

Themen: Ziel der Gemeindegarbeit; Stellung und Aufgabe des Pfarrsekretariates; Einrichtung und Organisation; Schriftverkehr, Registratur, Kirchenbuchführung; Information über Einrichtungen der Sozialhilfe; Hinweise für den Umgang mit Besuchern des Pfarrbüros.

Anmeldung an: Institut — Pastorale Bildung, Wintererstraße 1, Postfach 947, 7800 Freiburg im Breisgau.

Ferienstelle

Das Kath. Pfarramt Guthirt-Kirche in CH 3860 Meiringen bietet Priestern auf dem Hasliberg/Brünigpaß freie Kost und Wohnung, die bereit sind Samstag/Sonntag und Mittwoch die Meßfeier mit Predigt für die Kurgäste zu übernehmen. Bei der Christophoruskapelle steht ein Appartement mit zusätzlichem Gästezimmer zur Verfügung. Auskunft und Meldung bei o. g. Anschrift.

Wohnung für einen Ruhestandsgeistlichen

Pfarrhaus der Pfarrei Neuenburg-Steinstadt, unmittelbar gegenüber der Kirche gelegen, 5 Zimmer, Küche, Bad, Zentralheizung, Garage. Interessenten melden sich beim Kath. Pfarramt 7846 Schliengen, Telefon (0 76 35) 4 57.

Priesterexerzitien

Ellwangen

13.—17. Nov. Weihbischof Dr. Alois Stöger
„nach der Theologie des Johannesevangeliums“

Anmeldung: Haus Schönenberg, 7090 Ellwangen-Schönenberg, Tel. 07961/3025.

Priesterexerzitien 1979 in Lisieux und Paray-le-Monial

(in deutscher Sprache)

Lisieux, 29. Juli — 4. August

„Therese von Lisieux — normative Gestalt des Glaubens“. (Mit Fahrt über Reims, Deauville, Alençon, Chartres, Nancy, 26. Juli — 5. August).

Paray-le-Monial, 27. September — 3. Oktober

„Ursprünge der Herz-Jesu-Verehrung“
(Gemeinsam mit Laien. Mit Fahrt über Strasbourg, Autun, Ars, Annecy, Fribourg, 24. September — 6. Oktober).

Alle Auskünfte durch P. Maximilian Breig SJ, 8900 Augsburg, Sterngasse 3.

30tägige Exerzitien für Diözesanpriester und Ordensleute

Leitung: P. Herbert Roth, SJ, Hannover.

Zeit: Beginn: Dienstag, 23. Januar 1979, abends; Schluß: Mittwoch, 21. Februar 1979, früh.

Ort: Karmelitenkloster Springiersbach, 5561 Bengel (Mosel).

Kosten: pro Tag 25,— DM.

Anmeldung: Provinzialat der Karmeliten, Karmelitenplatz 1, 8600 Bamberg.

Ernennung

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 22. September 1978 Herrn Pfarrer Paul Kauff in Wertheim St. Lioba zum Dekan des Landkapitels Tauberbischofsheim ernannt.

Besetzung von Pfarreien

Der Herr Erzbischof hat

mit Urkunden vom 10. Oktober 1978

die Pfarrei **Niedereschach St. Mauritius**,
Dekanat Villingen, Herrn Pfarrverweser Peter Frank
dasselbst,

die Pfarrei **Karlsruhe-Neureut St. Heinrich
und Kunigunde**, Stadt-Dekanat Karlsruhe, Herrn
Pfarrverweser Meinrad Franz dasselbst,

die Pfarrei **Rheinhausen-Oberhausen St.
Laurentius**, Dekanat Philippsburg, Herrn Pfarr-
verweser Reinhold Killig,

mit Urkunden vom 16. Oktober 1978

die Pfarrei **Klettgau-Bühl St. Maria**, Dekanat
Wutachtal, Herrn Pfarrverweser Guido Beha dasselbst,
die Pfarrei **Winden i. E.-Oberwinden St. Ste-
phan**, Dekanat Waldkirch, Herrn Pfarrverweser Karl
Kutz dasselbst

verliehen.

Versetzung

28. Okt.: **Jörg er Wolfgang**, Pfarrer in Freiburg-Has-
lach St. Michael, als Pfarrverweser nach Kap-
pel-Grafenhausen St. Jakobus, Dekanat Lahr.

Im Herrn ist verschieden

23. 10.: **Lindenschmit Wilhelm**, Pfarrer i. R.,
Priester der Diözese Mainz, † in Öhningen.

Erzbischöfliches Ordinariat